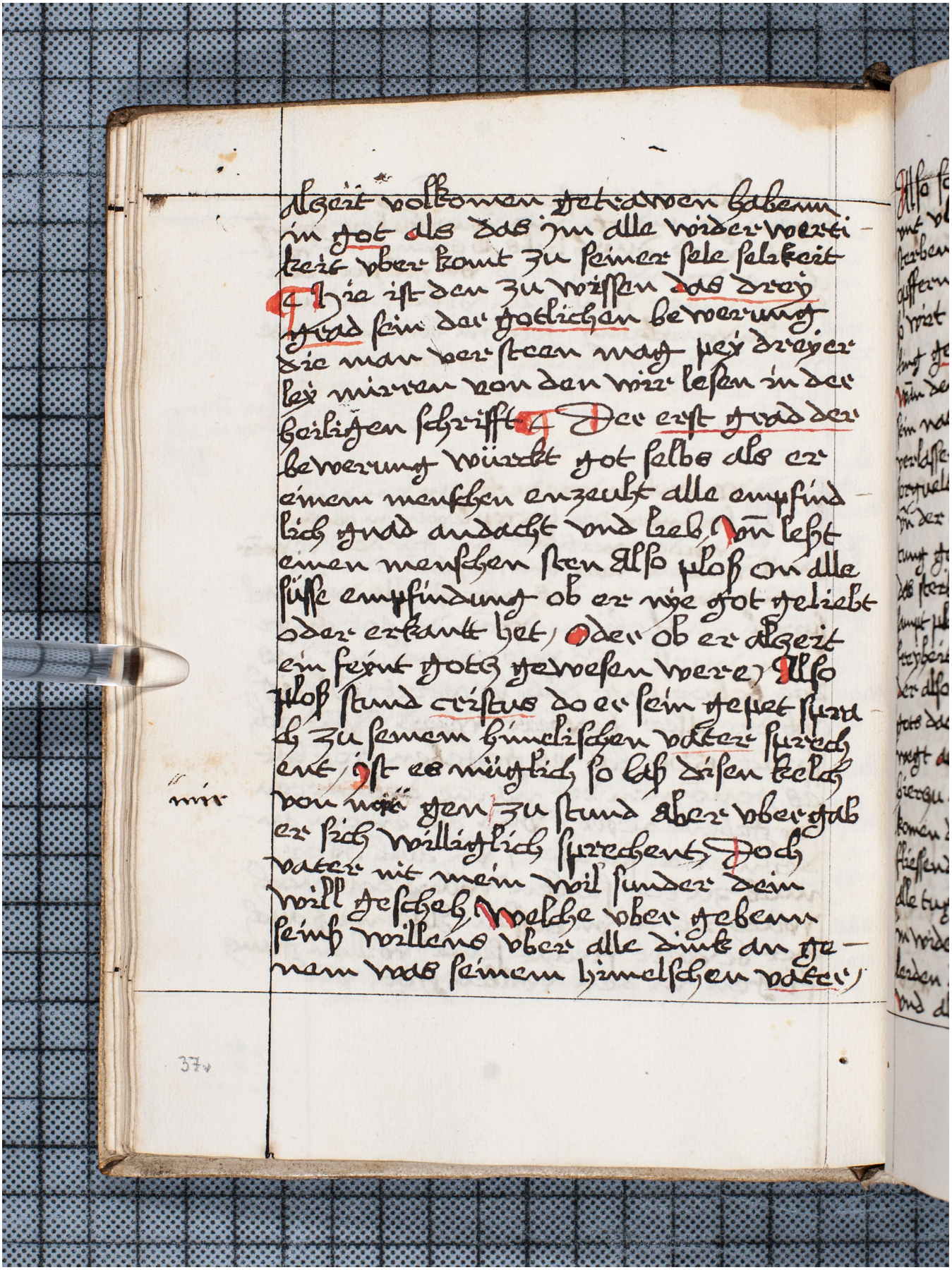
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46724
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">>



alzeit volkomen getrawen habenn
in got als das im alle wider werti
keit vber komt zu seiner sele selikeit
¶ Nu ist den zu wissen das drey
grad sein der gotlichen bewerung
die man verstean mag per dreyer
ley mitten von den wir lesen in der
heilichen schrifft ¶ Der erst grad der
bewerung würcket got selbs als er
einem menschen enzeucht alle empfind
lich gnad andacht vnd leb, vnd lecht
einen menschen sten also ploß on alle
süsse empfindung ob er nie got geliebt
oder erkannt het, oder ob er alzeit
ein feynt gotes gewesen were, Also
ploß stund cristus do er sein gebet sprach
zu seinem himelischen vater sprech
ent, ist es müglich so lech disen kelch
von mir gen zu stund aber vbergab
er sich williglich sprechent, Doch
vater nit mein wil sunder dein
will geschech, welche vber gebenn
seins willens vber alle dinck an ge
nam was seinem himelschen vater,

37v